



## Gemeinde Lüder

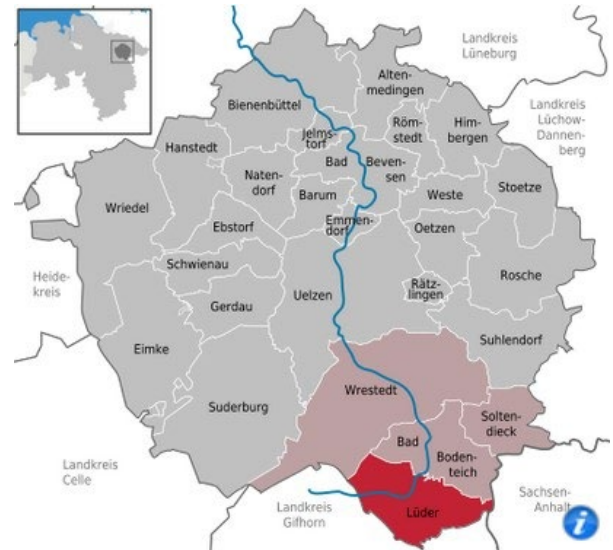
|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Landkreis</b>    | Uelzen                                  |
| <b>Samtgemeinde</b> | Aue                                     |
| <b>Gemeinde</b>     | Gemeinde Lüder                          |
| <b>Gemarkungen</b>  | Langenbrügge, Lüder, Reinstorf, Röhrsen |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Fläche gesamt</b>    | 55,92 km <sup>2</sup> / 5592 ha                       |
| <b>Bevölkerung 2023</b> | 1240 Einwohner (EW)<br>(Quelle: Wikipedia 31.12.2022) |

|  |                     |
|--|---------------------|
| <b>PV-Freiflächen<br/>Mindestbedarf<br/>nach NKlimaG</b> | <b>0,5% 27,8 ha</b> |
|--|---------------------|

|  |   |
|--|---|
| <b>geringe Bevölkerungsdichte</b>        | 22 EW /km <sup>2</sup>  |
| <b>mehr Raum für<br/>Energie-Flächen</b> | <b>7,8 mal mehr</b> Raum<br>pro Einwohner als im Landesdurchschnitt |

|  |                           |
|--|---------------------------|
| <b>Samtgemeinde Aue<br/>Beschluss vom<br/>14.05.2024</b> | <b>Deckelung auf 0,5%</b> |
|--|---------------------------|



Lüder ist eine kleine ländliche Gemeinde ganz am südlichen Rand des Landkreises Uelzen. Von touristischer Bedeutung sind das artenreiche Schweimker Moor sowie ein Nutztier-Safari bei Reinstorf. Verkehrlich angebunden ist die Gemeinde über eine Nebeneisenbahnlinie und zwei Landesstraßen. Das Gemeindegebiet wird vom Elbe-Seitenkanal und geplanten Verkehrsstraßen (geplante A39, geplante Querspange B190n) geprägt.

Nach § 3 Abs. 1 Nr. 3b NKlimaG (Änderung 2024) sollen bis 2033 mindestens 0,5 % der Landesfläche in B-Plänen der Gemeinden als Sondergebiet Photovoltaik ausgewiesen werden. Für die Gemeinde Lüder mit einer Gemeindefläche von 5592 ha entspricht das eine Fläche von 27,8 ha.

Jedem Einwohner in der Gemeinde Lüder steht im Durchschnitt ca. 7,8 mal mehr Land zur Verfügung als der Bevölkerung im Landesdurchschnitt (vgl. Bevölkerungsdichte Nds. 2022: 171 EW/km<sup>2</sup>). Eine ländliche Kommune könnte bei PV-Freiflächenanlagen einen deutlich höheren Flächenbeitrag zur Energiewende leisten als verdichtete Stadt-Kommunen.

Die Bevölkerungsdichte könnte ein Faktor in der Abwägung sein.

**Der Rat der Samtgemeinde Aue hat am 14.05.2024 das Photovoltaik-Konzept Aue beschlossen und in diesem Zuge festgelegt, dass nicht mehr als 0,5% der jeweiligen Gemeindegebietsfläche als Sondergebiet Photovoltaik ausgewiesen werden soll.**

|                             |  |  |
|-----------------------------|--|--|
| <b>Naturräumliche Lage</b>  | Lüder Becken<br>offene Agrarlandschaft<br>südlich der Höhenzüge des<br>Uelzener Beckens  | <p>Die Gemeinde Lüder befindet sich südlich der Höhenzüge der Wierener Berge (Hohe Heide) und des Drawehns (Ostheide) in einer eigenen kleinen Beckenlandschaft, die sich nach Süden hin zur Goseise Sandebene öffnet. An der Grenze zum Landkreis Gifhorn befindet sich das Schweimker Moor, ein Hochmoor mit seltener Flora und Fauna, das zugleich das Quellgebiet der Aue bildet. Die weitläufige offene Agrarlandschaft rund um Lüder wird in den Randbereichen von Waldflächen (u.a. Lüder Geest) eingefasst.</p> <p>In der offenen Agrarlandschaft können Solarparks eine sichtbare technische Überformung des Landschaftsbildes darstellen. Das Landschaftsbild ist durch den Elbe-Seitenkanal vorbelastet. Durch die A39 und die B190n können zukünftig weitere Belastungen durch Flächenverlust/Zerschneidung/Lärm zu hinzukommen.</p> <p>PV-Vorhaben sollten bevorzugt auf ertragsschwachen und beregnungsintensiven Geestböden sowie an wenig sichtbaren Standorten erfolgen.</p> <p>Sehr ertragreiche Böden sowie die Niederungsbereiche sind von PV-Freiflächennutzung freizuhalten. Auch die Beanspruchung von mittleren Bodenqualitäten sollte möglichst vermieden werden.</p> |
| <b>Naturschutz</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• VSG Schweimker Moor und Lüderbruch</li> <li>• FFH-Gebiet Kammolch-Biotop nordöstlich Langenbrügge</li> <li>• NSG Langenbrügger Moor</li> <li>• NSG Schweimker Moor und Lüderbruch</li> <li>• LSG Wierener Berge</li> <li>• LSG Röhrser Bach - Schweimker Moor – Lüderbruch</li> <li>• Naturdenkmal Schwarzerle</li> <li>• Naturdenkmal Der Riese von Lüder</li> </ul> | <p>Die naturschutzrechtlichen Schutzgebiete werden in der Gemeinde Lüder nicht benötigt, um den Bedarf an PV-Freiflächen zu decken.</p> <p>Die vorhandenen Schutzgebiete sind von sehr hoher Bedeutung für den Naturschutz und die landschaftsgebundene Erholung, sie sind daher vor Beeinträchtigungen zu schützen.</p>   |
| <b>Tourismus / Erholung</b> | Schweimker Moor mit<br>Aussichtsplattform<br>Nutztier-Safari Reinstorf   | <p>Folgende Ausflugziele sind von hoher touristischer Bedeutung für die Gemeinde Lüder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Schweimker Moor mit Aussichtsplattform</b></li> <li>- <b>Nutztier-Safari Reinstorf;</b></li> </ul> <p><b>die anliegenden Landschaftsräume sind von einer technischen Überformung durch PV-Freiflächenanlagen soweit freizuhalten, dass eine Beeinträchtigung der Tourismusfunktion ausgeschlossen ist.</b></p>   |

|                               |   |  |
|-------------------------------|---|--|
| <b>Verkehr Straße Bestand</b> | Landesstraßen:<br>L270 L265<br>Kreisstraßen:<br>K15 K55 K63                                   | Die nebenstehenden Hauptverkehrsstraßen sind aufgrund ihrer Nutzungsfrequenz für die Wahrnehmung des Landschaftsbildes in der Gemeinde bedeutsam.  |
| <b>Verkehr Straße geplant</b> | <b>Planung A39</b><br><br>Fertigstellung unklar   | Die BAB 39 Abschnitt 5 wird derzeit geplant, siehe: <a href="#">Hyperlink A-39 Planfeststellung</a><br><br>Für die Beanspruchung der Privilegierung von Solarparks im 200m-Seitenraum von Autobahnen muss eine markierte Fahrbahn vorhanden sein. Die Planung und Fertigstellung können sich im Abschnitt 5 noch über viele Jahre hinziehen. Für den klimapolitisch dringlichen Ausbau von Erneuerbarer Energien noch in diesem Jahrzehnt kommen zukünftige A39-Seitenstreifen-Solarparks zu spät. |
|                               | geplante B190n<br>Querspange  | Die im RROP dargestellte Trasse für die B190n ist freizuhalten. An Bundesstraßen gibt es keine Privilegierung oder Förderung von Solarparks.   |
| <b>Verkehr Schiene</b>        | Nebeneisenbahnstrecke<br>Uelzen-Braunschweig<br>(eingleisig)                                  | An Nebeneisenbahnstrecken gibt es keine Privilegierung oder Förderung von Solarparks. Insofern ist diese Strecke nicht relevant.   |
| <b>Verkehr Wasser</b>         | Elbeseitenkanal   | Der Elbe-Seitenkanal führt in Nord-Süd-Richtung durch das Gemeindegebiet.  |
| <b>Gewerbe / Industrie</b>    | keine Relevanz  | In der landwirtschaftlich geprägten Gemeinde Lüder gibt es keine Industrie- und Gewerbebetriebe, die einen hohen Energiebedarf haben.<br><br>Bestehende Gewerbebetriebe könnten zunächst Dachflächen nutzen, z.B.:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Maschinenbau Koetke, Reinstorf</li> <li>▪ MBK Maschinenbau Koetke GmbH, Reinstorf.</li> </ul>   |
| <b>Konversionsflächen</b>     | kaum vorhanden  | Südöstlich von Lüder ist eine Sandabbaufläche in Nähe der Kanalbrücke vorhanden, die als Solarpark nachgenutzt werden könnte, um einen Verbrauch von Ackerland zu vermeiden.   |
| <b>Sonderstandorte</b>        | keine geeigneten<br>Altstandorte<br><br>Erweiterungsfläche an<br>Biogasanlage<br>Langenbrügge | Altlastenkataster: keine größeren Altablagerungen mit Eignung für Freiflächen-PV, keine Deponien<br><br>An der Biogasanlage Langenbrügge sind Erweiterungsflächen planerisch als Sondergebiet ausgewiesen, die als Solarparkflächen umgenutzt werden könnten.  |

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Autobahn-PV</b><br>privilegiert in 200m vom fertig gestelltem Fahrbahnrand | A39 - Planung –<br>Abschnitt 5<br>200m-Zone privilegiert                   | Die geplante A39 führt auf einer Länge von ca. 5,5 km durch die Gemeinde Lüder. Nach überschlägiger Schätzung könnten – nach Errichtung der Autobahn - an ca. 57 % der Strecke Solarparks in der 200m Zone privilegiert zugelassen werden. Bei einer geschätzten Umsetzungsquote von 0 % bis zum Jahr 2033 (Annahme A39 ist noch nicht fertiggestellt) wäre überschlägig von <b>0 ha privilegierter Autobahn-PV bis zum Jahr 2033</b> in der Gemeinde Lüder auszugehen. |
| <b>Seitenstreifen-PV (Bahn)</b>   | keine geeigneten Bahnstrecken vorhanden oder geplant in der Gemeinde Lüder | Keine   |
| <b>Standorte für Moor-PV</b>  | Moorstandorte überwiegend naturschutzrechtlich unter Schutz gestellt       | <p><i>Eignungskriterien für Moor-PV:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohlenstoffreicher Boden für den Klimaschutz, nach NIBIS</li> <li>• kein Vorranggebiet für Natur und Landschaft im RROP</li> <li>• kein Schutzgebiet des Naturschutzrechts</li> <li>• intensiv bewirtschafteter strukturarmer Moorstandort,</li> <li>• Topographie für Wiedervernässung geeignet,</li> <li>• planungsrelevante Größe &gt; 5ha)</li> </ul>                         |
| <b>PV im Trinkwasserschutzgebiet</b>  | Moorlinse in offener Ackerlandschaft bei Langenbrügge                      | In der Gemarkung Langenbrügge ist zwischen Elbe-Seitenkanal und Bahnlinie ein ca. 6 ha großer Ackerbereich mit kohlenstoffreichem Boden vorhanden, der möglicherweise Potential für Moor-PV bieten könnte (Abgrenzung ist ungünstig).   |
| <b>PV im Trinkwasserschutzgebiet</b>  | Trinkwasserschutzgebiet (TSG) Stadensen II Zone IIIA und IIIB              | <p>Trinkwasserschutzgebiete bieten Standortgunst: Eine intensive Landwirtschaft wird in Trinkwasserschutzgebieten zunehmend eingeschränkt. Daher ist ein Flächenverlust dort eher hinnehmbar.</p> <p>Vermeidung von Pflanzenschutz und Düngereinträgen sowie eine bewachsene Bodendecke tragen zur Verbesserung der Trinkwasserqualität bei. Auflagen im Bauleitplanverfahren sind bezüglich der Trafos, etc. erforderlich.</p>   |
| <b>Benachteiligtes Gebiet im Sinne des EEG 2023</b>                           | kleine Flächen im Wald westl. von Reinstorf                                | Westlich von Reinstorf sind zwei kleine Ackerflächen im TSG vorhanden, die jedoch sehr durch Wald verschattet sind.   |
| <b>Benachteiligtes Gebiet im Sinne des EEG 2023</b>                           | gesamtes SG-Gebiet   | Eine EEG-Förderung könnte im benachteiligten Gebiet eher möglich sein.  |
| <b>Ertragsschwache Ackerböden mit bes. Gunst</b>                              | trockene Sandböden   | Es sind viele Ackerschläge mit sehr geringer und geringer Bodenfruchtbarkeit vorhanden, vor allem im östlichen und nördlichen Teil der Gemeinde.  |

|  |  |   |
|--|--|---|
| <b>Landwirtschaft<br/>Agri-PV</b>  | überwiegend keine besondere Eignung  | Auch ist oft eine bodenkundlichen Feuchtestufe unter 3 im Gemeindegebiet vorhanden. Es sollten potentielle Grenzertragsstandorte in Hinblick auf den Klimawandel gewählt werden. Besonders schwache Böden liegen südlich und nördlich Langenbrügge, nördlich Lüder und im äußersten Osten der Gemeinde vor.<br>kaum Agri-PV-relevanter Spezialfruchtanbau, Anbau vorwiegend von Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln macht Einsatz von großen Maschinen erforderlich, Infrastruktur für hohen Beregnungseinsatz vorhanden |
|  | hofnahe Agri-PV  | Nach § 35 BauGB gilt eine Privilegierung von Agri-PV in räumlich-funktionalen Zusammenhang mit Hofstellen bis zu einer Größe von 2,5 ha (wobei 85% landwirtschaftlich nutzbar bleiben muss).  |
|  | Agri-PV wird nicht bevorzugt empfohlen   | Aus Sicht des Landschaftsschutzes ist zu beachten, dass die Landschaftsüberformung bei Agri-PV gegenüber Freiflächen-PV bei der gleichen Energieleistung - je nach verwendeten Anlagentyp und -höhe – um ein Mehrfaches höher sein kann. Agri-PV sollte deshalb auf Spezialfruchtanbau beschränkt bleiben.  |
| <b>Netzanbindung Strom</b>   | PV-FFA benötigen i.d.R. ein Umspannwerk bzw. Einspeisepunkt in das Hochspannungsnetz | Der Leitungsaufwand ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit von PV-Vorhaben, Standorte nahe von Netzinfrastruktur sind zu bevorzugen.   |
| • <b>Umspannwerk</b>   | Umspannwerk (UW) nicht vorhanden   | Das Umspannwerk Wieren liegt ca. 10 km nördlich der Gemeinde Lüder.   |
| • <b>Leitungsnetz</b>  | keine Hochspannungsleitungen vorhanden   | Die Gemeinde liegt etwa 10 km von der nächstgelegenen 110 kV-Leitung entfernt.  |
|  | ev. Anbindung über vorh. Netzeinspeisepunkte   | Eine Netzanbindung über bestehende Windparks oder Biogasanlagen wäre zu prüfen.   |
| <b>Infrastruktur für<br/>Sektorenkopplung,<br/>Kombikraftwerk,<br/>H2-Wirtschaft</b> | Windvorranggebiete aufgehoben  | Ein Windvorranggebiet ( <i>Stand RROP 2019, aktuell außer Kraft wg. Hubschrauberrouen</i> ) liegt südöstlich von Langenbrügge.  |
|  | Windkraftanlagen (WKA)   | Der 2010 mit 2 WKA bestückte Windpark Langenbrügge wurde 2018 und 2021 auf 4 WKA erweitert. Im Süden plant der Betreiber zukünftig eine erneute Erweiterung um 1 oder 2 Anlagen.  |

|   |  |  |
|---|--|--|
|   |  | <p>Bis zur Bekanntgabe von neuen Windvorranggebieten (geplant für 2024) gibt es keine raumordnerische Steuerung für Windkraft im Landkreis Uelzen.</p>   |
|   | 3 Biogasanlagen  | <p>Biogasanlage nördlich Lüder<br/>                 Biogasanlage südlich Lüder<br/>                 Biogasanlage Langenbrügge<br/>                 Ein PV-Vorhaben zwischen der Biogasanlage Langenbrügge und dem südlichen Windpark könnte besondere Optionen für ein Kombikraftwerk mit Speicher oder Energiewandlung z.B. in Wasserstoff oder Treibstoff (Sektorenkopplung) bieten. Nachteile wären die Sichtbarkeit in der Offenlandschaft und der Ortolanbesatz im Osten.</p>   |
| <b>Artenschutz</b>  | Konfliktpotential mit bes. Offenlandarten (Ortolan) gering | <p>Die meisten Artengruppen profitieren von der Erhöhung der Strukturvielfalt und der Extensivierung in gut begrünten Solarparks.</p> <p>Potentiell betroffen sind insbesondere Offenlandarten (Ortolan, Feldlerche, ev. Großvögel), die auf eine offene Agrarlandschaft angewiesen sind. Ein avifaunistische Karte der Nds. Vogelschutzwarte lässt sich <b>nur in der Gemarkung Langenbrügge</b> mit 9 Brutrevieren <b>eine besondere Bedeutung für den Ortolanschutz</b> erkennen. In den anderen Gemarkungen sind keine Brutreviere registriert.</p> <p>Vom <b>Kranich</b> sind 2016 in der Gemarkung Lüder 10 und in der Gemarkung Röhrsen 4 Brutreviere kartiert worden. In der Gemarkung Lüder wurde ein Seeadler erfasst.</p> <p>Wertvolle Bereiche für Fauna, für Brutvögel sowie Großvogellebensräume sind auf dem Umweltkartenserver des Landes Niedersachsen abzurufen.</p> <p>Vorhabenbezogene Artenschutzprüfungen sind im Bauleitplanverfahren erforderlich.</p> |
| <b>Sonstige abwägungsrelevante Belange</b>                  | LK Windkraftplanung  | <p>Da der LK Uelzen 4 % seiner Fläche für Windkraft ausweisen muss ist, ist mit Windparks (ggf. auch im Wald) zu rechnen. Der Umfang ist für die Gemeinde derzeit noch nicht vollständig absehbar.</p>   |
| <b>gemeindebezogene Kriterien für die Standortbewertung</b> |  |  |

## **Empfehlung zur räumlichen Entwicklung von PV-Freiflächenanlagen in der Gemeinde Lüder**

Freihaltung von Landschaftsräumen: Für die Akzeptanz der PV-Freiflächen-Technologie in der Bevölkerung ist es als wichtig angesehen, dass es nicht zu einer zu massiven technischen Überformung der an vielbefahrenen Straßen liegenden Offenlandschaft kommt. Die Ortsränder aller Ortschaften sollten von nah heranreichenden Solarparks freigehalten werden. Um die touristischen Schwerpunkte (Schweimker Moor, Nutztier-Safari Reinstorf) sind die anliegenden Landschaftsräume von einer technischen Überformung durch PV-Freiflächenanlagen so weit freizuhalten, dass eine Beeinträchtigung der Tourismusfunktion ausgeschlossen ist.

Vorzugsstandorte: In der Gemeinde gibt es keine besonders geeigneten Konversionsflächen oder Sonderstandorte, die für die Nutzung von Freiflächen-Photovoltaik bevorzugt zu nutzen wären. Eine **Sandabaufläche an der Kanalbrücke südlich von Lüder** könnte nach Nutzungsaufgabe als Solarpark nachgenutzt werden, um den Verbrauch von Ackerland zu vermeiden.

Privilegierte Flächen an geplanter A 39: Die geplante A39 führt auf einer Länge von ca. 5,5 km durch die Gemeinde Lüder. Für die Beanspruchung der Privilegierung von Solarparks im 200m-Seitenraum von Autobahnen muss eine markierte Fahrbahn vorhanden sein. Planung und Fertigstellung können sich im Abschnitt 4 noch über viele Jahre hinziehen. Für den klimapolitisch dringlichen Ausbau von Erneuerbarer Energien noch in diesem Jahrzehnt kommen privilegierte Solarparks im zukünftigen Seitenstreifen zu spät.

Privilegierte Flächen an Bahn: Keine Haupteisenbahnstrecke in der Gemeinde vorhanden.

Standorte, die besondere Gunstfaktoren aufweisen:

1.) An der **Biogasanlage Langenbrügge** könnte ein Solarpark auf der **Erweiterungsfläche** der Biogasanlage sowie auf den **südlich anliegenden Ackerflächen bis zum Windpark** entwickelt werden. Der Solarpark könnte mit dem Windpark und der Biogasanlage zu einem Kombikraftwerk mit Optionen für Sektorenkopplung (H2 Produktion, Speicher, anstelle, etc.) verbunden werden. Nachteile wären die Sichtbarkeit in der Offenlandschaft und der Ortolanbesatz im Osten.

2.) **Moorlinse in Offenlandschaft bei Langenbrügge:** In der Gemarkung Langenbrügge ist zwischen Elbe-Seitenkanal und Bahnlinie ein ca. 6 ha großer Ackerbereich mit kohlenstoffreichem Boden vorhanden, der **möglicherweise Potential für Moor-PV** bieten könnte (Abgrenzung ist ungünstig). Inwieweit eine Wiedervernässung möglich wäre und wieviele umliegende Flächen betroffen wären, ist fraglich.

Sonstige Standorte:

**Alle PV-Vorhaben, die einer Bauleitplanung bedürfen:** Beachtung der mit der Samtgemeinde vereinbarten Vorgehensweise vor der möglichen Fassung eines Aufstellungsbeschlusses. Diese Vorgehensweise ist für die Akzeptanz der Bauleitplanung bei Bürgern und Behörden sowie für die zukünftige Genehmigung des Flächennutzungsplanes erforderlich.